



## Entwicklungsprozess des Umweltzeichens Holz von Hier<sup>©</sup>

Erläuterndes Dokument HVH-05/2012-Entwicklungsprozess

Stand:

Januar 2017

## **0. Anlass und Zielsetzung**

---

Anlass für die Entwicklung des Klima- und Umweltzeichens Holz von Hier war die Beobachtung einer steigenden Transportintensität von Gütern aller Art sowie den dafür benötigten Rohstoffen und Halbwerten, unabhängig davon, ob diese auch vor Ort hergestellt und verarbeitet werden können. Diese zunehmende Ausweitung der Warenströme trägt nicht nur zu unnötiger Weise zu einer Verstärkung des Klimawandels durch Ausstoß von Klimagasen sowie zu einer Verschwendung wertvoller Ressourcen bei, sondern schwächt auch gewachsene regionale Wirtschaftsstrukturen und -kreisläufe.

Ziel der Entwicklung des Umweltzeichens Holz von Hier war daher klima- und umweltfreundliche, da transportarm hergestellte Produkte erkennbar zu machen, so dass Konsumenten eine entsprechende nachhaltige Kaufentscheidung treffen können und Impulse in Richtung einer Ressourcen schonenden Produktionsweise setzen können.

## **I. Entwicklungsprozess**

---

### **Finanzierung**

Die Entwicklung des Umweltzeichens Holz von Hier erfolgte wirtschaftsunabhängig im Rahmen eines Projektvorhabens, welches von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) als Modellvorhaben für Betriebs- und Bereichsübergreifendes Stoffstrommanagement gefördert wurde. Das Vorhaben sollte am Beispiel der Holzwirtschaft modellhaft auch für andere Branchen und Produkte innovative Wege für die nachhaltige und umweltfreundliche Steuerung von Produktionsprozessen mit Marktmechanismen entwickeln.

### **Stakeholderbeteiligung**

Im Rahmen des DBU-Projektes erfolgte die Entwicklung des Umweltzeichens einschließlich seiner Struktur, der Kriterien und des eine Kennzeichnung von Produkten regelnden Standards unter breiter Beteiligung aller betroffenen Stakeholder. Dies wurde sichergestellt durch einen von der DBU besetzten Projektbeirat sowie durch einen Projektarbeitskreis, der sich neben Vertretern des Bereiches Umwelt auch aus repräsentativen Vertretern der gesamten Verarbeitungskette Holz vom Wald an zusammensetzte.

### **Wissenschaftliche Grundlagen**

Es gibt eine Reihe von Regionalinitiativen auch im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft, die Holzprodukte aus regionaler Produktion vermarkten möchten. Der Begriff der Region ist dabei allerdings willkürlich gesetzt und nicht an konkreten zu definierenden Umweltwirkungen gemessen. Im Gegensatz dazu steht die Kennzeichnung von Produkten mit dem Umweltzeichen Holz von Hier.

Die Entwicklung des Umweltzeichens Holz von Hier erfolgte auf wissenschaftlicher Basis, um eine belastbare und nachvollziehbare sowie messbare Umweltwirkung dokumentieren zu können. Die Ausarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen für die Systementwicklung umfasste dabei verschiedenste relevante Aspekte wie z.B. die Auswahl der relevanten Umweltwirkungen, die Auswahl von kennzeichenbaren Produktgruppen, die Analyse von Hemmnissen gegenüber einer transportarmen Verarbeitungskette, die Erfassung und Quantifizierung der Umweltwirkung nach dem Status Quo und Abgrenzung von Best practice Produkten. Dazu erfolgte im Rahmen des mehrjährigen von der DBU geförderten Forschungsvorhabens

- Eine umfassende Analyse einschlägiger Literatur und Studien zu den Themen Stoffstrommanagement, Regionsbegriff und -verständnis, Marktstudien zum Verbraucherverhalten und -präferenzen im Bereich Holz, Ökobilanzen von Holzprodukten und Warenströmen im Bereich Holz.
- Eine Stoffflussanalyse Forst und Holz in Deutschland auf der Basis von statistischen Daten und eigenen Umfragen unter Akteuren der Wertschöpfungskette.
- Eine Akteurs- und Strukturanalyse in der Forst- und Holzwirtschaft in Deutschland zur Erfassung und Beurteilung der geografischen Verteilung von Produktionsstätten für unterschiedliche potenziell relevante Produkte unter Einbeziehung und Berücksichtigung vorhandener Studien.
- Eine systemische Analyse hinsichtlich der Wirkungszusammenhänge und Einflussfaktoren auf die Warenströme entlang der Verarbeitungskette wie z.B. technische Entwicklungen, Konsumentenverhalten, Informationsdefizite, Bankenfinanzierung und Mittelstand,
- Eine Zielgruppenanalyse in Zusammenarbeit mit einer Hochschule hinsichtlich der Affinität von Verbrauchern sowie der Reaktion auf unterschiedliche Umweltaussagen sowie potenzielle Zielgruppen für mit einem entsprechenden Umweltzeichen ausgezeichnete Holzprodukte.

Auf der Basis dieser Auswertungen und eigenen Studien wurde der Standard entwickelt und der Kontrollprozess definiert. Dabei haben sich aufgrund bestimmter Prämissen, die bei der Entwicklung bestanden bzw. gesetzt wurden, folgende Lösungen ergeben:

a) Da entsprechend gekennzeichnete Produkte flächendeckend verfügbar sein sollten, wurden die Obergrenzen für noch auszeichnbare Produkte sortimentspezifisch unterschiedlich hoch angesetzt, nach dem Prinzip, so nah wie möglich und so weit, wie notwendig, um ein Produkt flächendeckend auszeichnen zu können.

b) Holz von Hier sollte umfassend nachhaltige Produkte unter, soweit zutreffend, Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus kennzeichnen. Das beinhaltet auch die Rohstoffgewinnung. Jedoch wurde - auch auf dringenden Rat aller befragten Experten - beschlossen, keine eigenen Kriterien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu entwickeln, sondern auf die beiden bestehenden Forstzertifizierungssysteme zu bauen. Daher ist die Vorlage eines FM-Zertifikats nach FSC, PEFC oder eines alternativen Einzelnachweises für Rundholz, welches in den C-o-C-Zertifizierungsprozess von Holz von hier eintritt, eine Zertifizierungsvoraussetzung.

c) damit Holz von hier auf dem Markt eine Chance hat und insbesondere entlang der Verarbeitungskette auch im Mittelstand und im Handwerk mit den geringen Betriebsgrößen Akzeptanz findet, war eine klare Vorgabe, dass das zu entwickelnde System gegenüber den bestehenden bekannten Zertifizierungssystemen einen deutlich geringeren Aufwand für die teilnehmenden Betriebe verursachen muss. Dies entspricht auch den Anforderungen der ISO 14020, dass der Verwaltungsaufwand zur Erlangung des Zertifikats so gering wie möglich gehalten und auf das erforderliche Maß beschränkt werden soll. Ergebnis war das innovative elektronische Mengenfluss-Controllingsystem von Holz von Hier als erste Zertifizierungsinstanz.

### **Fortführung nach Projektablauf**

Nach Ablauf des Förderprojektes wurde für Holz von Hier zur Umsetzung und Fortführung eine eigene Struktur gegründet. Diese besteht aus verschiedenen Organen. Diese Organe stellen den fortwährenden Beteiligungsprozess sowie die Konformität des Umweltzeichens Holz von Hier mit der ISO 14024 sicher. Hier gibt es:

a) verschiedene **Fachbeiräte** (z.B. Forstwirtschaft, Holzbearbeitung, Holzverarbeitung und Handwerk, Planung und Architektur). Diese Fachbeiräte setzen sich aus Vertretern der jeweiligen Interessengruppe, in der Regel aus Reihen der Zeichennehmer oder Verbänden zusammen. Die Fachbeiräte sind die Gremien, die Dritten und interessierten Kreisen eine Mitwirkung ermöglichen.

b) das **Expertenpanel** ist ein Beratungsgremium, das Holz von Hier in verschiedenen spezifischen Fachfragen berät. Das Expertenpanel wurde und wird nach Anlass der auftretenden Fragestellungen besetzt und hierzu namhafte Experten im jeweiligen Fachbereich angefragt.

c) das **Stakeholderkuratorium** ist die zentrale oberste Entscheidungsinstanz von Holz von Hier, die über z.B. Änderungen des Standards sowie Entscheidungen mit besonderer Tragweite in der Umsetzung entscheidet.

d) die **Holz von Hier gemeinnützige GmbH**. Die GmbH ist die kommunikative Schnittstelle bei Holz von Hier und für die operative Arbeit verantwortlich. Sie ist Sitz der Geschäftsstelle von Holz von hier und erster Ansprechpartner intern und extern.

Die beratenden Gremien Fachbeiräte, Expertenpanel sowie das Kuratorium sind offen für Neubesetzungen oder Erweiterungen. Die Strukturen von Holz von Hier sind dynamisch und für Erweiterungen offen. So ist es z.B. möglich, dass sich in den jeweiligen Bundesländern oder Regionen regionale Strukturen gründen oder bei Ausweitung von Holz von Hier auf andere Länder entsprechende Ländervertretungen.

Die Aktualität der im Entwicklungsprozess definierten Kriterien und Transportdistanzen wird kontinuierlich durch die Management GmbH gemonitort, entweder regelmäßig über Analysen von Marktstatistiken sowie auch im Rahmen von Projekten zur Weiterentwicklung von Holz von Hier. So wurden im Rahmen eines Projektes zur Entwicklung des Umweltfootprint von Holz von Hier über 80 Bauprodukten-EPD sowie verschiedenste Datenbanken zu Ökobilanzen von Holzprodukten analysiert. Sollten sich im Rahmen von Monitoringprozessen Hinweise auf Anpassungsbedarf ergeben, wird dies in den definierten Entscheidungsprozess zur Standardrevision eingespeist.